

27. Januar - Internationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

In der Außerschulischen Jugendbildung hat die kritische Aufklärungsarbeit als Beitrag zur demokratischen „Erziehung nach Auschwitz“ einen hohen Stellenwert. Prof. Theodor W. Adorno prägte diesen Leitsatz vor 50 Jahren an der Universität Frankfurt. Der Hessische Jugendring veranstaltet in Erinnerung an die Befreiung von Auschwitz am Freitag, 27. Januar 2012 eine Gedenktagung in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt und dem Fritz-Bauer-Institut. Am internationalen Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus findet von 14.00 - 17.30 Uhr ein Seminar zur Gedenkstättenpädagogik auf dem Campus Westend der Goethe-Universität in Frankfurt im I.G. Farben Haus statt. Eingeladen sind die ehren- und hauptamtlichen Vertreterinnen und Vertreter der Jugendverbände, Jugendbildungsreferentinnen und -referenten der Außerschulischen Bildung, Studierende des FB Erziehungswissenschaft sowie der Initiative „Namenslesung zum Gedenken der Opfer der IG Farben“, die ab 12.30 Uhr im Foyer des IG Farben-Hauses der Universität eine Namensliste verliest.

Der Hessische Jugendring unterstützt die Jugendverbände bei der Vorbereitung und Durchführung von Gedenkveranstaltungen in Erinnerung an die Opfer der Gewalt, Deportation und Völkermord. Jugendliche engagieren sich bei der Verlegung von Stolpersteinen an Wohnadressen deportierter Nachbarn jüdischen Glaubens. Ebenso gehört die Förderung von Seminaren zur Gedenkstättenpädagogik zum Engagement. Seit 2000 entsendet der Hessische Jugendring zum 27. Januar Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Jugendbegegnung und Gedenkstunde in den Deutschen Bundestag. Das Projekt „Wissenschaft – Praxis“ der Jugendverbände am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Goethe-Universität diskutiert u.a. die Gedenkpädagogik zur NS-Vergangenheit als Teil aktueller Konzepte der kritischen politischen Bildung und als Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus.

Zum 27. Januar 2012 laden recht herzlich ein:

Holger Kindler, stellv. Vorsitzender Hessischer Jugendring
Dr. Manfred Wittmeier, Hessischer Jugendring, Wiesbaden
Gottfried Kößler, stellv. Direktor Fritz Bauer Institut

14:00 Zwischen Erinnerungspolitik und Gedenken

Eingeführt wird in die Funktion des Gedenktages in Schulen, bei Aktionen von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Schulen und in der Politik sowie in den Städten und Gemeinden.
Wir diskutieren die Frage: Welche Inhalte und welches Gedenken zur NS-Vergangenheit sind für Jugendliche heute anschlussfähig?

14:30 Das Fritz Bauer Institut zur „Erinnerung an Auschwitz“

Das in NS-Gedenkstätten vermittelte Wissen verunsichert Jugendliche sehr tief. Jede pädagogische Vermittlung an diesen Orten braucht gute Orientierung – für Besucherinnen und Besucher und Mitarbeitende von Gedenkstätten gleichermaßen. Um den Möglichkeiten von Gedenkstätten zwischen Wissensvermittlung und Gedenken gerecht zu werden, ist immer mehr eine Verständigung über realistische Ziele und zeitgemäße Methoden nötig.
Das Fritz Bauer-Institut arbeitet an der Schnittstelle zur Vermittlung über die NS-Massenverbrechen und deren Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart und unterstützt das historische Engagement.

15:30 Pause

16:00 Gemeinsame Begehung des Campus Westend

Eine Begehung zur Geschichte des I.G. Farben-Hauses, zur Zwangsarbeit im Frankfurter IG-Farben Konzern und die Produktion von Zyklon B-Gas für den Völkermord im Nationalsozialismus

16:30 Das Wollheim Memorial zur Zwangsarbeit der IG Farben

Das Norbert Wollheim Memorial der Goethe-Universität befindet sich neben dem ehemaligen Verwaltungsgebäude des I.G. Farben-Konzerns. Hier befindet sich ein interaktives Archiv für die Bildungsarbeit zur Auseinandersetzung mit den Tätern und ihrem Kampf um Entschädigung für die Zwangs- und Sklavenarbeit. Die Würdigung der Zwangsarbeiter in den ehemaligen Betrieben im Stadtgebiet des früheren Frankfurt wird von der Politik bis heute kontrovers diskutiert. Die Zivilgesellschaft mit ihren Initiativen bleibt in den nächsten Jahren aufgefordert, die Erinnerung an die NS-Zwangsarbeit in einer geeigneten Form in Frankfurt zu würdigen.

Weiteres Programm des Tages:

Ab 12.30 Uhr verliest die Initiative Studierender am IG Farben Campus die Liste der ehemaligen Zwangsarbeiter der IG Farben im Werk Auschwitz-Monowitz im Foyer des Hauptgebäudes.

Ein Infotisch der Studierenden bietet mehr zum Thema des Tages.

Moderation: Dr. Manfred Wittmeier, HJR - Wiesbaden

Buchtitel zum Referat von Gottfried Kößler:

Thimm, Barbara/Kößler, Gottfried/Ulrich, Susanne (Hrsg.)
Verunsichernde Orte. Selbstverständnis und Weiterbildung in der Gedenkstätte, Frankfurt 2010

Hiermit melde ich mich zur Gedenktagung am 27.01.2012 in der Uni Frankfurt/Main an

Name: _____

Verband/Studierender: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift _____

An den
Hessischen Jugendring
Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden

Anmeldung

Ort und Organisatorisches:

Goethe Universität Frankfurt
Campus Westend
IG Farben-Haus
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt

Eingeladen sind die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendverbände, Jugendbildungsreferentinnen und -referenten der politischen Bildung

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Wintersemesters 2011/12 im HJR-Projekt „Wissenschaft-Praxis“ des Hessischen Jugendrings statt.

Die Studierenden nehmen an der Veranstaltung „Gedenktag 27. Januar“ zur Erinnerung an die NS-Opfer teil.

Anmeldung bis 23. Januar 2012 an:
Hessischer Jugendring
Schiersteiner Str. 31 – 33
65187 Wiesbaden
Tel. 0611 - 990 83 20
Fax 0611 - 990 83 60
Mail: diehl@hessischer-jugendring.de

Telefon (06 11) 9 90 83-0
Telefax (06 11) 9 90 83-60
Mail: diehl@hessischer-jugendring.de

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und
Wirkung des Holocaust*

Gedenktagung

**27. Januar zur
Erinnerung an
NS-Opfer**

**Campus Westend
Raum 1.418**

27.01.2012, 14.00 h

Eine Kooperationsveranstaltung des
Hessischen Jugendrings mit dem
Fritz Bauer Institut (Frankfurt)